

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

f.hinterholzer@gmail.com www.dekanat-prutz.at

Das Kopfkino

Predigt zum 6. Sonntag im Jahreskreis A 2023

„Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen.“

Dasselbe gilt beim Töten: **„... Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein.“**

Es ist schon **eigenartig**: Jesus, der es sonst **mit den Gesetzen nicht so genau** genommen hat; der **am Sabbat geheilt** hat, mit Zöllnern und Sündern verkehrte und sich von einer Dirne **berühren** ließ und der verhindert hat, dass eine Ehebrecherin die vom Gesetz vorgesehene Strafe bekommt. Ausgereicht dieser sonst eher **liberale Jesus** ist heute **päpstlicher als der Papst**. Während das Gesetz nur jene bestraft, die eine **Straftat begangen** haben, geht Jesus schon mit denen ins Gericht, die **nur daran gedacht**, in Wirklichkeit aber noch gar nichts getan haben.

Die heute gehörten Worte gehören zur sogenannten **Bergpredigt**. Jesus hält diese Predigt am Beginn seines öffentlichen Auftretens und knüpft dadurch direkt an die **Thora**, an das Gesetzbuch der Juden an. Er hebt keines dieser Gesetze auf. Sie gelten also nach wie vor.

Es geht ihm aber nicht darum, die ohnehin bereits sehr strengen **Gesetze des Judentums noch zu verschärfen**. Vielmehr möchte er **den Dingen auf den Grund gehen**. Er möchte **hinter die Kulissen**, oder genauer ausgedrückt, ins **Innerste des Menschen** hineinschauen.

Straftaten sind nur die **Spitze eines Eisberges**. Darunter verbirgt sich oft eine ungeheure **Masse an negativen Gefühlen**: Verletzungen, Enttäuschungen, Kränkungen, unerfüllte Sehnsüchte, Lüste, Aggressionen..., manchmal sogar blinder Hass.

Jesus **geht es nicht darum, Straftaten zu verfolgen, sondern** deren Ursachen zu finden und bestenfalls böse Handlungen zu **vereiteln**. Er will uns **sensibel machen für das, was** im Verborgenen **brodelt** und jederzeit **explosionsartig** ausbrechen kann.

In einem Text, dessen Quelle nicht bekannt ist, heißt es:

**„Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte.
Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen.
Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten.
Achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter.
Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.“**

So wie dieser Text **fordert** uns auch Jesus, der Weisheitslehrer Gottes, **zur Achtsamkeit auf**. In Bezug auf den Ehebruch könnte das heißen:
Sei vorsichtig! Das Scheitern deiner Ehe beginnt im Kopf, bei deinen Gedanken und bei deinen unkontrollierten Fantasien!

Manche Therapeuten sprechen vom sogenannten „**Kopfkino**“. In meinem Kopf laufen täglich Filme ab, die mich **manipulieren**; die mich emotional **aufheizen**; die mich im schlimmsten Fall **zum Mörder werden lassen**. Meistens bleibt es zwar bei den Gedanken, es kommt zu keiner Straftat. Die **Filme aber werden im Hinterkopf gespeichert**.

Das Programm Jesu ist klar. Ihm geht es nicht um Strafverfolgung, sondern um **Ursachenbekämpfung**. Und weil Ursachen **nicht aus dem Wasser ragen**, muss ich **in die Tiefe tauchen**.

Wenn ich mein **Gewissen serforsche**, sollte ich mich daher nicht nur fragen, was ich heute **angestellt** habe, sondern auch, was sich in meinem Kopfkino **abgespielt** hat. Und den einen oder anderen **Film** sollte ich versuchen, **aus meinem Gedächtnis zu löschen**, damit ich ihn nicht morgen wieder anschau. Amen.